



EURO-BOGY

Berufs- und Studienorientierung in Europa



Die immer weiter voranschreitende Annäherung der Lebens- und Arbeitsbedingungen innerhalb Europas erfordert es, dass der Blick für die zukünftige Berufswelt auf **europaweite Beschäftigungsfelder** gerichtet wird. Die zunehmende Vernetzung von Unternehmen und deren Rolle im Globalisierungsprozess erfordert eine veränderte Sichtweise von beruflicher Tätigkeit. Universale Qualifikationen werden bei gleichzeitiger Spezialisierung gefordert, der europaweite Einsatz ist in manchen Branchen selbstverständlich. Ein weitaus höheres Maß an Auseinandersetzungs- und Anpassungsbereitschaft an das jeweilige kulturelle und gesellschaftliche Umfeld erscheinen so notwendiger denn je.

EURO-BOGY hat nun diese Entwicklung aufgenommen und bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eine Berufserkundung im europäischen Ausland vorzunehmen.

Generell gilt, dass einer zweiwöchigen einer einwöchigen Erkundung eindeutig der Vorzug gegeben werden sollte.

Abweichend vom Verfahren bei BOGY gilt es folgende Aspekte zu beachten:

- [Auswahlverfahren](#)
- [Suche nach profilgerechten Erkundungsstellen](#)
- [Bewerbungsverfahren](#)
- [Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler](#)
- [Aufenthaltsorganisation](#)
- [Öffentlichkeitsarbeit / Multiplikatorentätigkeit](#)
- [Rechtliche Bedingung](#)

Das Auswahlverfahren

Die Schülerinnen und Schüler bewerben sich **formlos** um die Teilnahme.

In einem **Interview**, an dem der/die BOGY-Betreuer/-in, der / die Fremdsprachenlehrer/-in und der / die Klassenlehrer/-in sich gleichermaßen beteiligen, äußern sich die Schülerinnen und Schüler in der entsprechenden Fremdsprache vorrangig zu Themen, die vorab bekannt gegeben werden:

- Begründung der Bewerbung um diese erweiterte Form von BOGY
- Vorstellung des erwünschten Erkundungsfeldes
- Einschätzung von der Bedeutung Europas in der zukünftigen Arbeitswelt
- Gedanken zu Ideen der Europäischen Union
- Beziehungen der verschiedenen Nationen Europas, besonders zwischen dem Zielland und Deutschland
- Landeskundliche Kenntnisse über das Zielland
- Persönliche Meinung zu der Vorstellung, Repräsentant/-in eines Landes zu sein

Kriterien für die Auswahl können sein:

Offenheit, Flexibilität, Einfühlungsvermögen, Sicherheit, politisches Bewusstsein, Informiertheit, Sprachkenntnisse, kommunikative Fähigkeiten, Engagement im schulischen Umfeld etc.

Geeignete Erkundungsstellen

Neben der Möglichkeit, aus privaten Beziehungen heraus Kontakte anzubahnen, bietet sich vor allem die **Kontaktfläche des Schüleraustausches** an. Die durch diese Verbindung geschaffenen personellen, sachlichen und organisatorischen Strukturen erleichtern die Kontaktaufnahme mit

Erkundungsstellen. Da die Behörden oder auch Kammern in der Regel informiert werden müssen, um vor allem rechtliche Bestimmungen einhalten zu können, sind Ansprechpartner aus den Schulen sehr geeignet; sie verfügen beispielsweise in Großbritannien durch die lehrplanmäßig festgelegte 'work experience' über ein weites Angebot an Erkundungsstellen, die sich bewährt haben.

Es ist allerdings sehr genau darauf zu achten, dass dem gymnasialen Anforderungsprofil Genüge getan wird. Es ist daher ratsam, sowohl der schulischen Kontaktperson als auch den Betreuern in den Betrieben und Institutionen eine solche Beschreibung an die Hand zu geben, zumal auch Berufsbezeichnungen (z.B. 'Engineer') erhebliche Abweichungen zu unserem Bild aufweisen.

Der/Die BOGY-Betreuer/-in teilt der Kontaktperson in der Partnerschule die Erkundungswünsche mit. Diese Lehrerin oder dieser Lehrer nimmt Kontakt mit den entsprechenden Erkundungsstellen auf und vereinbart mit dem Ansprechpartner am Erkundungsplatz mögliche Erkundungsbereiche. Diese persönliche Ebene ist besonders wertvoll, wenn Schwierigkeiten vor Ort auftauchen.

Daraufhin wird eine Liste geeigneter Erkundungsplätze erstellt, die mit einer Kurzcharakteristik versehen sind. In manchen Fällen kann auch ein Bewerberprofil erhalten werden. Diese Unterlagen gehen der/dem BOGY-Betreuer/-in zu, der die im Gespräch mit den Schülerinnen und Schüler eine Auswahl trifft.

Bewerbungsverfahren

Die Bewerbungsunterlagen werden nach den landestypischen Kriterien **in der Zielsprache** erstellt. Die / Der Fremdsprachenlehrer ist hierzu ein geeigneter Ansprechpartner. Das Begleitschreiben von der Schule wird durch ein Schreiben der Partnerschule ergänzt. Im Schreiben der Schülerinnen und Schüler sind die Erwartungen und Wünsche artikuliert, nach denen ein Erkundungsprogramm nach Möglichkeit erstellt wird.

Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler

Zusätzlich sollte ein **Training anhand aktueller landeskundlicher Themenstellungen** mit geeigneten Methoden vorgenommen werden, die besonders die kommunikativen Fähigkeiten fördern. Die Einarbeitung in den Wortschatz des Erkundungsfeldes geschieht erfolgreich mit Unterlagen aus den berufsvorbereitenden Unterlagen des jeweiligen Landes.

Eine Unterstützung durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die die jeweilige Sprache unterrichten ist wünschenswert. Idealerweise wird das notwendige Wissen in einer kleinen Unterrichtseinheit erarbeitet, so dass alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs davon profitieren.

Aufenthaltsorganisation

Sofern noch Verbindungen zu den ehemaligen Gastfamilien besteht, ist die Unterbringung problemlos. Sollte dies nicht der Fall sein, so bemühen sich die Kollegen der Partnerschule um Privatunterkunft. **Eine private Unterbringung ist unabdingbar, da die Schülerinnen und Schüler noch nicht volljährig sind und so das Aufsichtsrecht übertragen werden kann.**

Es ist sehr empfehlenswert, wenn eine Begleitlehrerin oder ein Begleitlehrer sich in Ortsnähe befindet; dies ist natürlich nur vertretbar, wenn mehrere Schülerinnen und Schüler in einem Großraum ihre Erkundung durchführen. So kann auch der Kontakt zu den Betrieben und Institutionen sehr intensiv gestaltet werden, was der Betreuung der Schülerinnen und Schüler zugute kommt. Auftretende Schwierigkeiten können ebenso direkt gelöst werden. Bewährt hat sich auch eine zeitliche und personelle Zusammenarbeit im Rahmen etwaiger Schüleraustauschgruppen an einer Schule.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Partnerschulen und die Betriebe bzw. Institutionen haben ein großes Interesse, der Öffentlichkeit ihre Öffnung nach Europa mitzuteilen, sei es um das 'ranking' zu verbessern, sei es, um dem Schulträger das Engagement besser zu vermitteln oder dem Image der Firma gerecht zu werden. Daher sollte in einer öffentlichen Präsentation den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an EURO-BOGY die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Erkundungsstellen vorzustellen. Hierzu werden die notwendigen Schlüsselkompetenzen wie Methodenkompetenz, Präsentationskompetenz und kommunikative Kompetenzen in der Fremdsprache sichtbar gemacht. Auch hier ist eine methodenorientierte persönliche Betreuung durch eine Lehrkraft vonnöten.

Rechtliche Bedingungen

Für **Frankreich** gilt es zu beachten, dass Firmen keine Erkundungsplätze zur Verfügung stellen, wenn für sie Kosten entstehen. Das französische Arbeitsrecht sieht vor, auch in einer ein- bis zweiwöchigen Erkundung zunächst ein Beschäftigungsverhältnis zu sehen, welches mit dem Mindestlohn abgegolten werden muss. Erst eine Bescheinigung der Schule mit der Aussage, dass es sich um eine Erkundung handelt, die Teil der schulischen Ausbildung ist, ermöglicht eine kostenneutrale "Einstellung".

In **Großbritannien** muss die Gesundheitsbehörde die Gesundheitsverträglichkeit des Erkundungsplatzes überprüfen und bestätigen. Bei einem Erkundungsplatz, der für die 'work experience' bereits frei gegeben ist, besteht von vornherein keine Einschränkung.

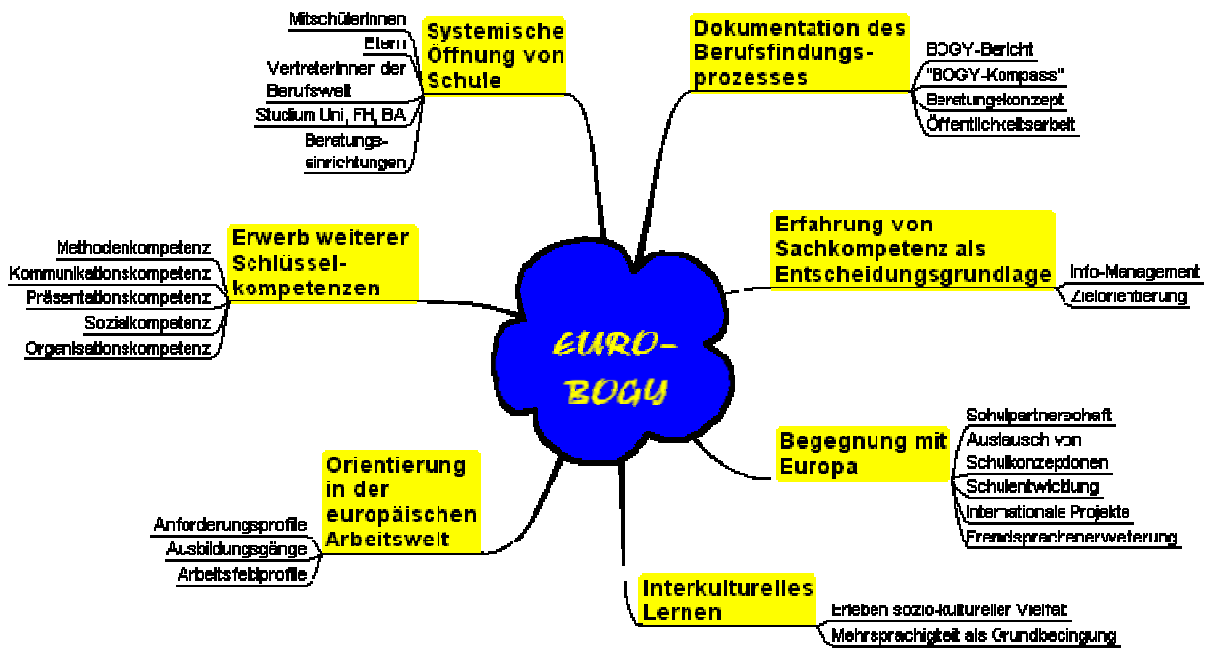
Die Betriebe sichern sich wie in Deutschland mit einer allgemeinen betrieblichen Haftpflicht ab. Ansonsten sind die Schülerinnen und Schüler wie bei anderen außerschulischen Aktivitäten versichert.

Beim Autor sind weitere Darstellungen (Bewerbungsbogen, Bewerbungsverfahren, Vorbereitung, Betreuung vor Ort) sowie Auskünfte und Beratung erhältlich:

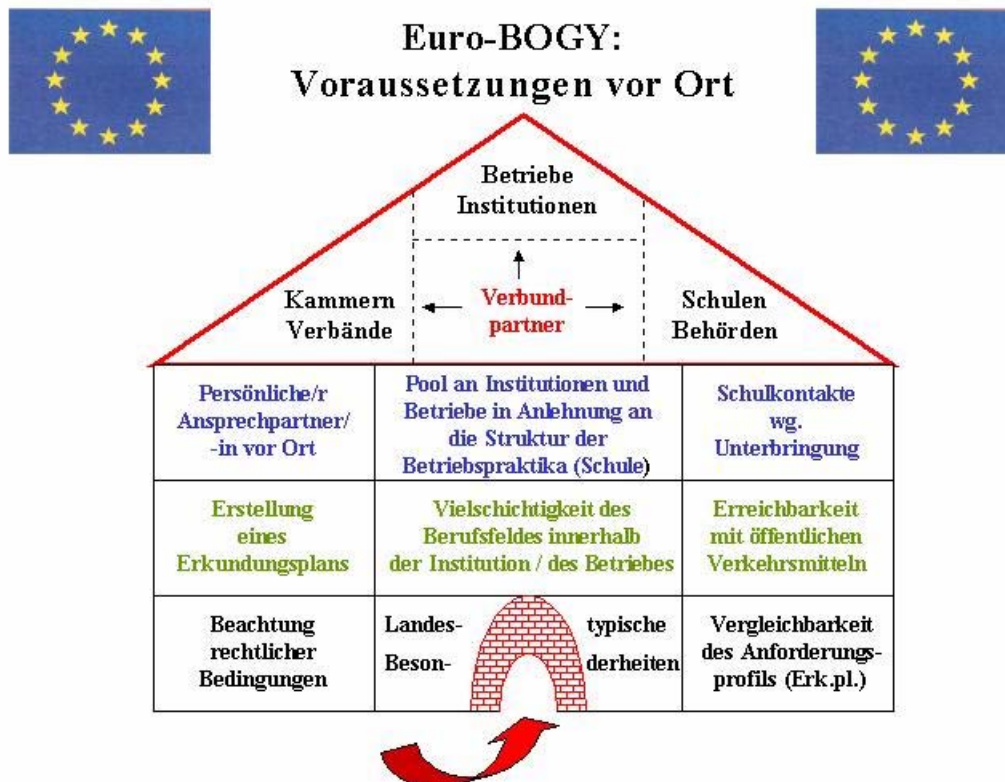
Franz-Josef Mayer
Tel.: 07121 / 338008
Fax: 07121/ 381325
E-Mail: Duerr.Mayer@t-online.de

Anhang

Euro-BOGY Konzept



Voraussetzungen an der Schule und dem Schulort





Euro-BOGY: Verfahren

